



Die Artenvielfalt vor Ort

Trotz feuchtem und kühlem Wetter wächst die Anzahl der dokumentierten Arten auf der Homepage des Fotoprojekts. Schließlich gab es auch einige sonnige und warme Tage. Doch darf all dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Anzahl der draußen vorgefundenen Schmetterlinge in Grenzen hält. Was sind die Ursachen dafür: das Wetter, das Artensterben? Sicherlich gibt es keine schnelle Antwort darauf. Auf unserem nächsten Treffen können wir ja darüber spekulieren.

Andererseits gibt es in diesem Jahr auch erfreuliche Erscheinungen wie zum Beispiel das zahlreiche Auftreten des Schwalbenschwanzes, auf dem Rheindamm und dem Murgdamm, beim Wörtfeldsee oder Brufertwald. Auch diesen Fakt gilt es festzuhalten.

Fotoprojekt „Schmetterlingswelt vor Ort“ - Outdoor-Treffen

Treffen am Donnerstag, den 24. Mai 2018, um 18 Uhr am Parkplatz Schützenhaus Plittersdorf

Wir wollen einen kleinen Ausflug zum Areal am Wörtfeldsee machen. Auf dem Rückweg machen wir dann einen Abstecher zur Raukehl. Auf der Veranda der Naturfreunde-Hütte wollen wir etwas verweilen und verschiedenes bereden: Welche Erfahrungen wurden gemacht? Was gilt es festzuhalten? Einige Getränke bringe ich mit, für ein kleines Abendbrot muss jede/r selbst sorgen.

Hinweise auf interessante Veranstaltungen

Schmetterlingen auf der Spur

Sonntag, 10. Juni 2018, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Am Sportplatz 2, Steinmauern
Veranstalter: VUL Ötigheim, Referent: Marcus Rimpel

Verborgene Vielfalt auf den Sandflächen beim Wörtfeldsee

Mittwoch, 13. Juni 2018, 18.00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Schützenhaus Plittersdorf
Veranstalter: Stadt Rastatt, Kundenbereich Ökologie und Grün, Referent: Wolfgang Reinhard

Nachtfalter-Leuchtabend

Freitag, 22. Juni 2018, 21.15 Uhr, Treffpunkt: Ökostation, Westring
Veranstalter/Leitung: Dr. Rolf Mörtter und Entomologische Jugend AG im NWV in Zusammenarbeit mit der Stadt Rastatt und der Umweltstiftung Rastatt

Die Bärenspinner mit ihrer lebhaften Färbung



Blutbär (© B. Kunz)



Rotrandbär (© C. Streichhahn)

Die Eulenfalter mit ihren prächtigen Mustern



Braune Tageule (© S. Kühn)



Achateule (© M. Rimpel)



Karden-Sonneneule (© B. Kunz)



Silbereulchen (© S. Kühn)

Die Feuerfalter sind unterwegs



Großer Feuerfalter (© H. Zoller)



Kleiner Feuerfalter (© H. Zoller)



Brauner Feuerfalter (© C. Streichhahn)

Die Feuerfalter gehören zur Familie der Bläulinge.

Der **Große Feuerfalter** kommt in Europa nur sehr verstreut vor. Die Oberseiten von Männchen und Weibchen sind unterschiedlich, ihre Unterseiten gleich gefärbt. Der Große Feuerfalter gilt als stark gefährdet: Rote Liste Deutschland: 2 (stark gefährdet), IUCN: stark gefährdet (endangered). Ebenso wird er in Anhang II der FFH-Richtlinie geführt, somit auch im FFH-Gebiet „Rheinniederung Zwischen Wintersdorf und Karlsruhe“, wo er jetzt bereits aufgetreten ist.

Der **Kleine Feuerfalter** kommt häufiger vor. Er bewohnt recht unterschiedliche Lebensräume. Bei ihm sind beide Geschlechter gleich gezeichnet und gefärbt.

Der **Braune Feuerfalter** weist wiederum einen ausgeprägten Sexualdichroismus auf: Die Flügeloberseiten der männlichen Tiere sind dunkelbraun. Die Vorderflügel der Weibchen sind oberseits orange gefärbt und besitzen schwarze Flecken; die Hinterflügel sind braun und tragen eine Randbinde aus orangefarbenen Flecken.

Es gibt weitere Feuerfalterarten wie den Violett oder den Lilagold-Feuerfalter.

Drei neonicotinoide Wirkstoffe im Freien europaweit verboten

Neonicotinoide Wirkstoffe stehen in dem Verdacht für das vermehrte Sterben von Bienen und anderen Insekten verantwortlich zu sein. Bereits im Mai 2013 schränkte die EU-Kommission die Verwendung der drei Wirkstoffe Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam in Pflanzenschutzmitteln ein. 2017 stand eine Neubewertung der Wirkstoffe an. Nun haben im April 2018 auf Vorschlag der EU-Kommission die EU-Mitgliedsstaaten mit knapper Mehrheit den Einsatz der drei bienenschädlichen Insektizide im Freien europaweit verboten; in Gewächshäusern dürfen die Stoffe weiterhin eingesetzt werden. Das ist nur ein kleiner Schritt für den Insektenschutz. Weitere Maßnahmen sind dringend geboten.

Aktuelle Informationen

<http://www.naturfreunde-rastatt.de/nachhaltigkeit/foto-projekt-2018/schmetterlinge/>

NaturFreunde Rastatt: Heinz Zoller, Fliederweg 13, 76437 Rastatt, Tel: 07222 / 20665, E-Mail: heinz.zoller@web.de
Umweltschule der NaturFreunde Rastatt: www.naturfreunde-rastatt.de/nachhaltigkeit/umweltschule/